



In Kürze erscheint:

das 8.-12. Tausend von

Eis Herz und Edeljaspis

oder die Geschichte einer glücklichen Gattenwahl

Chinesischer Roman aus der Ming-Zeit, aus dem Urtext übertragen von

Franz Kuhn

In Leinen M. 6.50

In Seide M. 10.—

Aus den zahlreichen Pressestimmen:

Die Kämpfe, die der junge Doktor Edeljaspis und das Fräulein Eis Herz zu führen haben, ehe sie „sich kriegen“, sind die ewigen Kämpfe liebender Menschen. Nur daß hier die Empfindlichkeit für seelische Werte so gesteigert erscheint, daß unsere heutigen Organe nicht mehr fein genug sind, völlig zu folgen. Der Fabriklärm, in dem wir leben, läßt nur noch Gebrüll durchdringen. Wenn wir solch ein, aus alten Menschheitschätzen hervorgezogenes Buch öffnen, weht uns ein Hauch wie von verlorenen Paradiesen an. B. Z. am Mittag

Es ist eine sehr nachdenkliche, sehr reizende und auch oft recht amüsante Schau, die uns dies Buch öffnet, in fremdes, merkwürdiges Land und auf eine alte, hohe glasklare, rund vollendete Kultur. Der westliche Spätergeborene scheidet von ihm „den Mund voll Zustimmung und den Bauch voll Betrachtungen“. Johann Frerking im Hann. Courier

Uns abendländischen Lesern ist nicht das Abenteuerliche und Romantische in diesem Roman die Hauptsache, sondern gerade das Gerüste von Sitte und Ritus, von Ahnenkult und Autorität. Mit gra-

ziöser Sauberkeit ist das chinesische Familien- und Liebesleben der älteren Zeit in diesem liebenswerten Buch gezeichnet.

Hermann Hesse in der Frankfurter Zeitung

Wir werden rot über die schlechten Laten, begeistern uns an denen der Guten, berauschen uns an der Liebe des von Schlichen ewig umstellten Paares, gönnen von Herzen den Schlechten Schlechtes, den Braven aber Beförderung und Genugtuung — kurz, sind in einem Märchenreich, das gar nicht mal Märchenreich ist, sondern eben große Liebe; seltenstes Glück-glückliche Gattenwahl.

Hans Sochaczewer in der Vossischen Zeitung

Es zeigt sich hinter der Unruhe der Romanhandlung die gleichsam ewige Stille und Einsamkeit des großen Künstlers. — Die Geschichte von Eis Herz und Edeljaspis ist keine literarische Ausgrabung, und die chinesische Weisheit dieses Buches ist keineswegs bezopft. Sie ist von einer unbefangenen Freiheit, die in einer wirklich trefflichen Übersetzung nicht verwischt, sondern verdeutlicht wurde.

B. v. Grolmann in der Badischen Presse

Ⓩ

Wir liefern, wenn auf beiliegendem Zettel verlangt, 11/10 Exemplare mit 40%

Der Insel-Verlag zu Leipzig

